

Fragen der Fraktion B90/Grüne zum Haushaltsentwurf für 2024

1.) Seite -1-

Verkauf Grundstück Hainpfad wird mit ca. 2,4 Mio € angesetzt.

Welche Auswirkungen auf die Haushaltsplanung hatte ein um 20% niedrigerer Ansatz?

Hinweis: Wir halten den angesetzten Wert für zu optimistisch.

Antwort zu 1.)

Wir haben für den Verkauf insgesamt 2,6 Mio angesetzt. Dieser wird auch im Finanzhaushalt, Seite 60, Zeile 21 (Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen) abgebildet.

Die 2,4 Mio erhöhen den außerordentlichen Ertrag (Verkaufserlös über Buchwert des Gebäudes und der Grundstücke).

Die Kürzung des Ansatzes hätte Auswirkung auf die flüssigen Mittel und der außerordentliche Ertrag würde sich reduzieren.

2.) Seite -2-

Liquiditätskredite bis 1 Mio €

An welcher Stelle, in welchem Szenario entsteht der Bedarf für einen Liquiditätskredit in dieser Höhe? Im HH 2023 waren kein Liquiditätskredit vorgesehen.

Antwort zu 2.)

Die Liquiditätslinie ist für kurzfristige Inanspruchnahmen gedacht, die auch schnell wieder zurückgeführt werden. Beispiel: Es sind einige höhere Rechnungen für die Kita Hainpfad fällig, und gleichzeitig muss die Gemeinde höhere Abschläge für die Umlageverpflichtungen zahlen. Bei dem aktuellen Kontostand ist das kein Problem, aber mit zunehmender Umsetzung der Vorhaben und den entsprechenden Zahlungen an die Auftragnehmer wird dieser abschmelzen. Verzögern sich dann die eingeplanten Einnahmen z.B. aus dem Grundstücksverkauf Hainpfad, könnte die Liquiditätslinie eventuell benötigt werden.

3.) Seite -2-

zu § 8 – Bitte um Erläuterung

Warum notwendig gegenüber bisherigen Haushaltssatzungen?

Welche Überschneidungen mit der Hauptsatzung entstehen?

Antwort zu 3.)

Bei den Prüfungen der Jahresabschlüsse 2017-2020 (wurden zeitgleich geprüft) wurde die Gemeinde Erzhausen durch die Revision aufgefordert den Umgang mit den §§ 98 und 100 HGO sowie § 12 GemHVO genau zu beschließen. In den Gesetzen stehen Begrifflichkeiten wie „erheblicher Fehlbetrag“. Jede Kommune sollte daher festlegen welcher Betrag erheblich ist, um ggfls. einen Nachtragshaushalt aufzustellen. In der Hauptsatzung ist bisher ein solcher Umgang mit den o.g. §§ nicht geregelt. Daher die Neuaufnahme in der HH-Satzung. Diese wird in der Regel jedes Jahr neu beraten und beschlossen.

4.) Seite -19-

Tabelle der Haushaltsermächtigungen

a.) Freizeitgelände gekürzt auf 52 T€ (von 623 T€) -> Begründung? Warum nicht komplett gestrichen, da dies ja ohnehin Teil von 3104-002 mit 248 T€ ist?

b.) 1106-006 - Anschaffungen Krisensituation -> Ursprünglicher Zweck und Ansatz? Welche Kürzung?

c.) 3301-007 - Endausbau Industriestraße -> Ursprünglicher Ansatz? Wieso ist eine Kürzung überhaupt möglich?

Antwort zu 4.)

a) Die Haushaltsreste sind nicht komplett gestrichen worden, da wir z.B. die bestellte Boulderwand unter dieser Kostenstelle bezahlen.

Die Anregung von B90/Die Grünen ist aber richtig. Wir haben das Freizeitgelände aufgeteilt, den größten Teil neu verplant und die Haushaltsreste gekürzt. Zukünftig sollten alle Maßnahmen neu verplant werden und die Haushaltsreste weitestgehend wegfallen. (Bessere Übersicht des Finanzhaushaltes) da die Haushaltsermächtigungen im Finanzhaushalt nicht abgebildet werden.

b) 15.000 € Stromerzeuger, 25.000 € Trinkwasseraufbereitung, Feldbetten, Trennwände, etc., 100.000 € Netzersatzanlage für Bürgerhaus/Rathaus/Feuerwehr, 30.000 € Erweiterung

Sirenenanlage. Hiervon wurden 135.000 € in 2024 neu verplant. (selbiger Grund wie in a) beschrieben).

c) Die Umsetzung der grundhaften Sanierung der Industriestraße ist in 2024 nicht zu leisten, daher wurden HH-Reste nur für die Planungsleistungen vorgesehen. Die Kosten für die Sanierung sind aktuell auch nicht in 2025 verplant, stehen aber auch der Liste „Nachträgliche Änderungen“. Die ursprünglichen Ansätze waren in Höhe von 1.220.000 € verplant. Aufgrund der Kostensteigerungen werden die 1.220.000 € wieder in 2025 vorgesehen (+HH-Reste in Höhe von 200.000 € in 2024).

5.) Seite -20-

Aufsichtsbehördliche Genehmigung: Sind wir ein Einzelfall? Bzw. wie viele Kommunen in LaDaDi-Kommunen benötigen aktuell eine solche Genehmigung?

Antwort zu 5.)

Für das Jahr 2024 liegen aktuell noch relativ wenige Haushaltsplanentwürfe bei der Kommunalaufsicht vor. In 2023 lagen der Kommunalaufsicht 2 genehmigungsfreie Haushalte vor, u.a. der von Erzhausen. Die Kommunalaufsicht geht mindestens von dem gleichen Bild wie 2023 aus. Der häufigste Grund für die Genehmigung ist der unausgeglichene Finanzhaushalt. Bürgermeisterin Claudia Lange wird aus der BM-Kreisversammlung berichten.

6.) Seite -20-

Abbau Fehlbetrag in 2016 - was ist dort passiert? Wie ging das?

Antwort zu 6.)

Der Abbau des Fehlbetrages wurde im Jahresabschluss 2017 aufgezeigt, Seite 56 und 57. Bezüglich der Ergebnisverwendung des Bilanzjahres 2017 wurde die Regelung des § 24 Absätze 2 und 3 GemHVO angewandt. Der vorgetragene Fehlbetrag wurde somit in 2017 mit den außerordentlichen Rücklagen verrechnet. (Stand 2016 außerordentlich: 1.872.505,60 – Entwicklung Fehlbetrag ordentlich: 1.190.960,05 € + ordentliches Ergebnis 2017: 101.462,93 € + außerordentliches Ergebnis 2017: 2.055,41). Daher fängt das Jahr 2017 in der Aufstellung auf Seite 20 des Entwurfs bei 0,00 € im ordentlichen Ergebnis an.

7.) Seite -20-

Tabelle: Starke Abweichung gegenüber Plan im HH-Jahr 2022 - Bitte um Erläuterung (in Summe ca. 1,5 Mio € besser als geplant)

Antwort zu 7.)

Ganz grob: (+Ergebnisverbesserung, -Ergebnisverschlechterung)

Ertrag:

Einkommensteuer: + 77.500 €

Grundsteuer B: + 65.000 €

Gewerbesteuer: + 655.500 €

Aufwand:

Versorgungsaufwand + 473.000 € (Wechsel eines Beamten von aktiv in passiv) Entnahme Rücklage Beihilfe und Pension)

Sach- und Dienstl. + 560.000 € (weniger ausgegeben als budgetiert)

Abschreibungen - 207.000 €

Schulumlage - 1 78.500 €

8.) Seite -22/23-

Pos. 13 - Steigerung für Materialaufwand, Instandhaltung etc. - welcher prozentuale Ansatz für den Kostenanstieg liegt hier zugrunde?

Antwort zu 8.)

Es gibt keinen prozentualen Ansatz, die Zahlen resultieren aus dem ermittelten Bedarf. In 2024 ist der Ansatz im Gegensatz zu 2023 um 308.200 € gekürzt. Dies hat auch damit zu tun, dass sowohl die Fachbereiche als auch der Gemeindevorstand einige Ansätze, gerade im Bereich der Sach- und Dienstleistungen, nach intensivem Durchgehen und Vergleich mit dem tatsächlichen Bedarf der

letzten Jahre gekürzt hat. Ansonsten liegen die Erhöhungen in der Regel an den Mittelanmeldungen der Fachbereiche.

Pos. 13 - Beschlüsse der Vorstandsklausur vom 28.11.2023 - welche Kürzungen sind das?

=> **Bitte eine Einzelaufstellung der vorstandsseitigen Kürzungsbeschlüsse**

Antwort zu Pos. 13

Die Unterlagen werden spätestens zur 1. Lesung des Haushaltes zur Verfügung gestellt.

Pos. 15 - Kürzung Schwimmbad - vorher? nachher?

Antwort zu Pos. 15

Zuschuss Egelsbacher Schwimmbad jährlich 20.000 €, aktuell gekürzt auf 10.000 € mit dem Auftrag an die Gemeindevertretung weitere Kürzungen zu beraten.

Pos. 16 - Erhöhte Gewerbesteuer- und Heimatumlage - Was ist das?

Antwort zu Pos. 16

<https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-HeimatUmlGHEV1P1>

Die Höhe der von dem Einkommensteuerertrag einbehaltene Heimatumlage richtet sich nach dem Ertrag der Gewerbesteuer. Je höher der Gewerbesteuerertrag desto höher die Heimatumlage.

Die Heimatumlage fließt der Finanzausgleichsmasse nach [§ 5 Abs. 1 des Hessischen Finanzausgleichsgesetzes](#) zu und wird über Schlüsselzuweisungen, besondere Finanzausgleichszuweisungen und Investitionszuweisungen an die Gemeinden und Landkreise verteilt.

9.) Seite -30-

Personalkosten steigen gemäß Gesamtplanung um 3,9% - Hier ist aber von 9,76% die Rede.

→ Bitte um Erläuterung

Antwort zu 9.)

Die Hochrechnung mit 9,76 % erfolgte, da zu diesem Zeitpunkt noch keine neue Entgelttabelle anwendbar war. Wir hatten mit der Haushaltsplanung 2023 bereits jedes Jahr eine Erhöhung um +4% 2023 angesetzt. Laut der nun vorliegenden Entgelttabelle sind im Schnitt mit 11 % Entgelterhöhung seit 2022 zu rechnen. Im Jahr 2022 hatten wir für Personalkosten einen Ansatz von 5.147.785 € in 2024 im Entwurf sind wir aktuell bei 5.778.130 € = Eine Erhöhung um 12,24 %, Somit sollten die Personalkosten gut dargestellt sein. Im abgelaufenen Jahr 2023 waren die eingeplanten Personalkosten insgesamt auch ausreichend.

Kredit: Der Ergebnishaushalt der Gemeinde wird demnach in den nächsten 20 Jahren ca. 100 T€ p.a. schlechter ausfallen als jetzt - oder wird die Tilgung als Invest angesehen?

Antwort zu Kredit

Die Zinsen in Höhe von anfangs ca. 54.000 € würden den Ergebnishaushalt- und Finanzhaushalt belasten. Die Tilgung des Darlehens in Höhe von 44.000 € würde nur den Finanzhaushalt belasten. Somit müssten die 54.000 € im Ergebnishaushalt aufgefangen werden. Die flüssigen Mittel werden um die ca. 100.000 € belastet. Daher ist es meiner Meinung nach die letzte Option ein Investitionsdarlehen aufzunehmen. Daher sollte die Aufnahme des Darlehens im Laufe des Jahres sehr sorgfältig geprüft werden. Ggf. ist es weniger belastend, die Liquidität aus dem Kontokorrent der HLG für Die vier Morgen zu entnehmen.

10.) Seite -44-

Überwachungskameras 3x an 2 verschiedene Positionen - Bitte um Erläuterung

Antwort zu 10.)

Die Anschaffung der Überwachungskameras unter Investitionsnr. 1102-001 betrifft die Überwachung des Bahnhofsgeländes. Investitionsnr. 1104-001 betrifft eine Überwachungskamera im Rathaus im Büro des Einwohnermeldeamtes.

11.) Seite -45-

Jugendpflege - Lautsprecher und Billardtisch - Bitte um Erläuterung

Antwort:

Der alte Billardtisch ist nicht mehr funktionsfähig. Eine Reparatur ist von unserem Bauhof nicht zu leisten. Daher ist der Ansatz für einen neuen Tisch vorgesehen.

Im Juze ist keine funktionierende Lautsprecheranlage vorhanden. Die Partybox kann im Juze, wie auch bei den Ferienspielen oder anderen Veranstaltungen ggfls. portabel eingesetzt werden. Diese

beschallt den ganzen Raum. Die Box könnte im Angebot auch ab 400 € angeschafft werden. Oder man entscheidet sich für eine kleinere Variante.

12.) Seite -46-

Gründerwerb für Radschnellweg - Bitte um Erläuterung, warum wir das leisten müssen

Antwort zu 12.)

Dass die Gemeinde den ehemals forstwirtschaftlichen Weg erwirbt, war Voraussetzung dafür, dass der Radschnellweg dort gebaut werden kann. Weiterhin sollten andere Wege so ertüchtigt werden, dass sie von Schwerverkehr befahren werden können, um die forstwirtschaftliche Funktion des nunmehrigen Radschnellweges zu ersetzen. Dies wurde in einer gemeinsamen Sitzung von Forstamt Darmstadt, dem Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH als Bauherren und der Gemeinde vertreten durch den damaligen Beigeordneten Karlheinz Deußler, so festgelegt. Beide Vorhaben wurden ausgeführt. Über die Zahlung der Baukosten für die Ertüchtigung der Ersatzwege gab es m.W. nie Diskussionen.

Als wir den Kaufvertrag von Hessen Forst erhielten, wollten wir die Fördermittel hierfür abrufen. Es stellte sich allerdings heraus, dass der Gründerwerb nicht Gegenstand des Förderantrags war. Der Bauherr hatte schlichtweg vergessen diesen Gründerwerb mit zu beantragen. Deswegen hat die Gemeindevertretung den fälligen Betrag noch nicht freigegeben. Die Chefin hat den Regionalpark in dieser Sache kontaktiert, allerdings bisher ohne befriedigendes Ergebnis.

13.) Seite -46/47-

Barrierefreiheit Biergarten - 30 T€ weiter unten Barrierefreiheit - 80 T€ → Bitte um Erläuterung

Antwort zu 13.):

Barrierefreiheit Biergarten = Atrium,
Bereits seit einigen Jahren eingeplant. Ende 2023 gingen bereits Rechnungen ein und die Maßnahme läuft an.

Barrierefreiheit Straßen und Wege, soll nach einigen Jahren ohne erfolgte Maßnahmen wieder fortgeführt werden.

14.) Seite -57-

Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen - 2022: 82 T€ vs. 2023: 675 T€ -> Ursache?

Antwort zu 14.)

Die große Differenz im Ist 2022 hatte mit dem aktiv passiv Tausch eines Beamten zu tun. In 2022 konnten wir laut Aufstellung der Versorgungskasse eine Rückstellungsentnahme der Pension- und Beihilfe buchen.

Pos. 13 und 16. - starke Sprünge von 2022 auf 2023 - Erläuterung?

Antwort zu Pos. 13 und 16

13. Siehe auch Antwort zu Nr. 8.) die Kürzungen werden in einer separaten Liste zur Verfügung gestellt.

16. siehe auch im Haushalt Seite 24 unter Pos. 16:

Kreisumlage	+ 73.315 €
Schulumlage	+ 311.370 €
Abwasserverband	+ 71.800 €
Gemka	+ 60.500 €
IKZ Personal Weiterst.	+ 45.000 €
Gewerbesteuer- und Heimatumlage	+ 14.150 €

Pos. 22 - Kreditaufnahme berücksichtigt ab 2025?

Antwort zu Pos. 22.

Nein noch nicht, hier ist bisher nur die jährliche Zinsdienstumlage an den Landkreis DA-DI verplant.

15.) Seite -60-

Pos. 1 - Rückgang privatrechtlicher Leistungsentgelte – Ursache?

Antwort zu 15.)

Siehe auch Seite 23 im Entwurf Pos. 1

Umgliederung Mieten Grillhütte und Bürgerhaus, etc. von Pos. 2 nach Pos. 1	+ 30.000 €
Erhöhung Miete Grillhütte (Beschluss muss noch gefasst werden)	+ 5.000 €
Wegfall Verpflegungsgebühren KITAs (Essen wird durch die Eltern direkt beim Caterer bestellt und bezahlt)	- 178.600 €
Geplante Mieterhöhung Bürgerhaus und Grundschulnest (Beschluss?)	+ 18.650 €

Seite -70- FB BGM

Welche Kosten entstehen durch den Neujahrsempfang?

Antwort:

In 2023 waren es 3.650 €. Der Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit wurde in 2024 durch den Gemeindevorstand von 6.000 € auf 2.650 € gekürzt. Daher sollte der Neujahrsempfang nicht mehr als 2.000 € in Anspruch nehmen.

Seite -77- FB BGM

Kürzung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte? -> Wie soll das gehen? Pflichtaufgabe?

Antwort:

Aktuell ist die Stelle nicht besetzt, daher entstehen für diese Stelle keine Personalkosten. Derzeit liegen auch noch keine Bewerbungen vor. Bei Besetzung der Stelle (intern) wird die Kostenstelle Frauenbeauftragte mehr belastet, aber dafür eine andere Stelle entlastet. Ist dann quasi eine Verschiebung der Personalkosten.

Seite -104- FB 1 / Meldewesen

Pos.11 – Personalaufwand: Personalaufwand 90 T€ niedriger in 2024?

Antwort:

IST 2023: 57.350 € durch Verschiebung Neueinstellung. Dafür ist das Produkt 1102 Sicherheit und Ordnung um 37.050 € erhöht. Sowie Vergabe offener Stundenkontingente auf vorhandenes Personal.

Seite -124- FB 1 / Innere Verwaltung

Pos. 12 – Versorgungsaufwendungen – Bitte um Erläuterung für 2022 -> 2023 -> 2024

Antwort:

Die hohe Differenz in 2022 kommt durch die Entnahme der Beihilfe- und Pensionsrückstellung zustande.

	VK Beamte	VK Beschäftigte	Zuführung Pension	Zuführung Beihilfe
IST 2022	33.511,70 €	13.692,53 €	-280.893 €	-166.865 €
Plan 2023:	35.000 €	14.700 €	86.900 €	-5.300 €
Plan 2024:	36.000 €	15.400 €	40.484 €	-3.700 €

Seite -128- FB 1 / Zentrale Dienste

Pos. 3 - Ertrag von 20 T€ fällt weg? - Bitte um Erläuterung

Antwort:

Die Stelle Infopoint wurde durch eine „Arbeitslose“ besetzt. Nach deren Weggang wird die Stelle nicht mehr bezuschusst.

Seite -158- FB1 / Kitas

In 2022 blieb das Ergebnis 600 T€ unter Plan. Was war der Grund dafür? Kann ggf. für 2024 niedriger angesetzt werden?

Antwort:

Die Positionen sind im Haushalt 2024 angepasst. Die Veränderungen sind bei folgenden Positionen eingetreten:

Mehrertrag Verpflegungspauschale	+ 27,500 €
Erstattung Mutterschutz	+ 35.200 €
Kostenausgleich § 28 KHJGB	+ 21.800 €
Mehrertrag bei den Zuschüssen	+ 111.100 €
Geringere Personalaufwendungen, etc.	+ 280.700 €
Weiterleitung Landeszuschuss an ev.K.	+ 69.000 € (Reduzierter Aufwand gem. Abrechnung)
Betriebskostenzuschuss ev. KITA	+ 95.500 € (Reduzierter Aufwand gem. Abrechnung)

Seite -183- FB2 / Finanz- und Steuerverwaltung

In 2022 wurde der angesetzte Aufwand deutlich überschritten. Grund?

Antwort:

Die Personalaufwendungen + 23.750 € und Versorgungsaufwendungen + 23.600 € waren höher als in 2022 eingeplant. In 2023 war der Ansatz ausreichend.

	Personalaufwand	Versorgungsaufwand
IST 2022	252.879,34 €	47.705,81 €
IST 2023	227.881,25 €	60.187,62 €
Plan 2024	246.950 €	63.200 €

Seite -239- FB3 / Off. Grün

In 2021 und 2022 nur in geringem Maße ausgeschöpft. Warum wird für 2024 so hoch angesetzt?

Antwort:

Neu: +60.000 € Baumpflege- und +9.000 € Regelkontrolle Bäume

Zum Investitionsplan

Investplan

Seite -254-

IN3301-007 - Erschließung Industriestraße wird komplett zurückgestellt? Bitte um Erläuterung.
Freizeitgelände taucht gar nicht auf? Bitte um Erläuterung.

Wir haben das Freizeitgelände finanztechnisch aufgeteilt, den größten Teil neu verplant und die Haushaltsreste gekürzt. Zukünftig sollten alle Maßnahmen neu verplant werden und die Haushaltsreste weitestgehend wegfallen. Im Investitionsplan läuft das Freizeitgelände unter der Kostenstelle Spielplätze IN3104-002 auf Seite 256. Bei dem Gesamtbetrag handelt es sich im größten Teil um Planungskosten. Folgekosten sind noch nicht final.

Industriestraße siehe Antwort zu Frage 4c.)

Zum Produktbereichsplan

Seite -259-

PGA0100 - Ergebnis 2022 sehr niedrig gegenüber Plan - Bitte um Erläuterung

PGA0801 - Ergebnis 2022 sehr niedrig gegenüber Plan - Bitte um Erläuterung

Antwort:

PGA0801 = Zuschuss Schwimmbad Egelsbach, der Zuschussbetrag wurde in 2022 nicht abgerufen und daher auch nicht ausgezahlt.

PGA0100 Die große Differenz im Ist 2022 hatte mit dem aktiv passiv Tausch eines Beamten zu tun. In 2022 konnten wir laut Aufstellung der Versorgungskasse eine Rückstellungsentnahme der Pension- und Beihilfe buchen.